Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Course u. Depeschen.

Neueste Nachrichten

Nr. 173. Freitag den 9. März. 1877.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 9. März 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 8			Not. v. 8
Märkisch-Posen E. A.	19 90	19 60	Landwirthschtl. B.-A.	65 —	65 —
do. Stamm-Prior.	71 40	71 25	Posen Sprit-Akt.-Ges.	44 10	44 10
Köln-Minden. E. A.	94 60	94 80	Reichsbank	156 50	157 —
Rheinische E. A . . .	105 40	105 40	Disk. Kommand.-A. .	104 25	104 75
Oberschlesische E. A.	121 30	121 50	Meininger Bank dito.	74 75	74 75
Oestr. Nordwestbahn	185 —	185 --	Schles. Bankverein . .	86 50	86 90
Kronprinz Rudolf.-B.	44 25	44 50	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	70 10	69 90
Oesterr. Banknoten .	164 40	164 40	Redenhütte	3 75	3 75
Ruff. Bod.-Kr.-Pfdbr.	79 75	80 —	Dortmunder Union .	4 40	4 40
Poln. 5proz. Pfandbr.	71 40	71 10	Königs- u. Laurahütte	65 —	65 75
Pos. Provinzial-B.-A.	103 —	102 80	Posener 4pr. Pfandbr.	94 25	94 30
Ostdeutsche B.-A. . .	— —	-- —	Posener Rente .	— —	— —

Nachbörse: Franzosen 371,50, Kredit 242,50 Lombarden 132,00

Berlin den 9 März 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 8.			Not. v. 8
Weizen matt			Kündig. für Spiritus	— —	— --
April-Mai . . .	218 —	219 50	**Fondsb.** lustlos.		
Mai-Juni . . .	222 —	222 50	Pr. Staatsschuldsch.	92 30	92 25
Roggen still.			Pos. neue 4% Pfdbr.	94 20	94 30
Febr.-März . . .	161 -	161 —	Posener Rentenbriefe	95 40	95 40
April-Mai . . .	161 50	161 50	Staatsbahn . . .	371 50	374 —
Mai-Juni . . .	159 50	159 50	Lombarden . . .	132 —	133 —
Rüböl weichend.			1860er Loose . . .	97 50	97 60
April-Mai . . .	65 —	68 20	Italiener	72 75	73 —
Sept.-Okt. . . .	64 50	65 80	Amerikaner . . .	100 10	100 10
Spiritus flau.			Oesterreich. Kredit .	242 —	244 —
loko	53 50	53 70	Türken	12 25	12 25
März . . .	— —	— —	Rumänier	12 50	12 60
April-Mai . . .	54 30	54 80	Poln. Liquid.-Pfandbr.	62 75	62 —
Aug.-Sept. . . .	57 20	57 70	Russische Banknoten	252 25	251 90
Hafer.			Oesterr. Silberrente	55 40	55 50
April-Mai . . .	151 50	152 —	Galizier Eisenbahn .	86 60	86 75
Kündig. f. Roggen	— —	100 —			

Stettin. den 9 März 1877. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 8			Not. v. 8
Weizen flau.			April-Mai . . .	65 —	66 50
April-Mai . .	214 —	217 —	Sept.-Okt. . . .	64 —	64 75
Mai-Juni . .	216 50	219 50	**Spiritus** flau.		
Roggen matt.			loko	52 70	52 90
April-Mai . .	156 —	156 —	März . . .	— —	— —
Mai-Juni . .	156 —	156 50	April-Mai . . .	53 60	53 90
Juni-Juli . .	155 —	155 50	Mai-Juni . . .	54 50	55 —
Hafer, Mai-Juni	151 —	153 —	**Petroleum,** loko .	15 50	16 50
Rüböl flau.			März	15 —	16 —
März	65 50	66 50			

Börse zu Posen.

Posen, 9. März 1877. [Amtlicher Börsenbericht.]
Roggen. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis 160, per März 160 per März-April 160, Frühjahr 160, April-Mai 160, per Mai-Juni 161, Juni-Juli 162.

Spiritus (mit Faß). Gek. 10,000 Liter. Kündigungspreis 50,80 per März 50,80, April 51,80, Mai 52,70, April-Mai 52,30, Juni 53,50, per Juli 54,30, August 55,00. Loko Spiritus (ohne Faß) 49,80.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.
Posen, den 9. März 1877.

	Pro 50 Kilogramm.					
	feine Waare.		mittlere Waare.		ordinäre Waare.	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Weizen . . .	10	50	9	70	9	10
Roggen . . .	8	55	8	10	7	70
Gerste . . .	7	70	7	20	6	80
Hafer . . .	7	50	7	—	6	90
Erbsen (Kochwaare) . .	7	20	7	10	7	—
= (Futterwaare) .	6	50	6	40	6	30
Kartoffen . . .	2	—	1	90	1	80
Wicken . .	6	50	6	40	6	20
Lupinen (gelbe) . .	5	50	5	30	5	10
= (blaue) . .	5	—	4	90	4	80
Rother Klee . .	68	—	63	—	58	—

Die Marktkommission.

Posen, 9. März 1877. [Börsenbericht.] Wetter: Schön.
Roggen fest. Gek. — Ctr., per März, per Frühjahr und per April-Mai 161 bez.
Spiritus matt. Gek. 10,000 Liter. Kündigungspreis —, März 50,80 Gd., per April 51,80 bez., per April-Mai 52,50—20 bez. u. Br., Mai 52,80 Br., Juni 53,60 bez., per Juli 54,30 bez., per August 55 Br., per Sept. 55,40 Br. Loko ohne Faß 49,80 Gd.

Durchschnitts-Marktpreise
nach Ermittelung der Königlichen Polizei-Direktion.
Posen, den 9. März 1877.

Gegenstand.		pro 100 Kilogramm.							
		schwere Waare		mittl. Waare.		leichte Waare.		Mitte	
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Weizen	höchster	21	25	20	25	19	25	20	—
	niedrigster	20	75	19	75	18	75		
Roggen	höchster	17	60	17	—	16	50	16	86
	niedrigster	17	30	16	75	16	—		
Gerste	höchster	15	25	14	50	14	25	14	48
	niedrigster	14	75	14	30	13	80		
Hafer	höchster	15	80	15	30	15	—	15	17
	niedrigster	15	40	15	—	14	50		

Andere Artikel.

			höchster		niedrigst.		Mitte.	
			M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Stroh	Richt- pr. 100	Kilog.	6	—	5	—	5	50
	Krumm-	do.	—	—	—	—	—	—
Heu		do.	7	—	6	—	6	50
Erbsen . . .		do.	15	75	14	50	15	13
Linsen . . .		do.	—	—	—	—	—	—
Bohnen . . .		do.	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .		do.	5	—	4	50	4	75
Rindfleisch	pro 1	Kilog.						
von der Keule		do.	1	30	1	—	1	15
Bauchfleisch		do.	1	10	—	80	—	95
Schweinefleisch		do.	1	30	1	—	1	15
Hammelfleisch		do.	1	10	—	80	—	95
Kalbfleisch		do.	1	10	—	80	—	95
Butter		do.	2	60	2	20	2	40
Eier pro Schock.		do.	2	20	—	—	2	20

Produkten-Börse

Marktpreise in **Breslau** am 8. März 1877.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	schwere		mittlere		leichte Waare	
	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchster. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer . .	20 --	19 20	21 70	20 90	18 10	17 80
dito gelber . .	19 90	19 10	21 50	20 70	17 90	17 60
Roggen, neuer . .	18 —	17 30	16 50	15 80	15 50	14 80
Gerste neue . .	15 60	15 20	14 80	14 60	14 –	13 30
Hafer, neuer . .	15 —	14 80	14 40	14 10	13 80	13 —
Erbsen . .	15 80	15 50	14 50	13 80	13 30	12 40

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . .	30	--	26	50	21	—
Rübsen, Winterfrucht .	28	50	25	50	20	—
Rübsen, Sommerfrucht .	28	50	24	—	20	—
Dotter . .	23	—	19	—	15	—
Schlaglein . .	25	—	23	—	19	—

Kündigungspreise für den 9. März: Roggen 153,00 Mk., Weizen 196,00 M., Gerste —, Hafer 132,00 Mk., Raps 320 M., Rüböl 67,50 M. Spiritus 52,50 M.

Mehl unverändert, per 100 Kilogr.: Weizen 29,25 bis 30,25 Mark. Roggen fein 27--28 Mark, Hausbacken 26--27 Mark, Roggenfuttermehl 10–11 Mark, Weizenkleie 8,25–9,25 Mark.

Kleesamen ohne Aenderung, rother, feine Qualitäten blieben gefragt, per 50 Kilo. 50—58—66—70--76 Mk., weißer unveränd., per 50 Kilogr. 50—58—62—68--74 Mk., hochfeiner über Notiz.

Rapskuchen unverändert, pro 50 Kilo, 7,10—7,40 M.

Leinkuchen preishaltend, pro 50 Kilo 8,60—9 M.

Lupinen ohne Aenderung, per 100 Kilo, gelbe 9,50—10,50—11,20 Mk., blaue 9,30—10,40—11 Mark.

Thymothé matt, pro 50 Kilogr. 22—25—28 Mk.

Heu 2,60—3,00 Mk. pro 50 Kilogr.

Stroh 30,00–33,00 Mk. pro Schock a 600 Kilogr. (Br.-H.-Bl.)

Bromberg, 8. März. [Bericht von A. Breitenbach.] Weizen 182—210, M — Roggen, 148—165 M. — Hafer 136—155 Mk — Gerste, große 148—154, kleine 136—146 Mk. — Erbsen, Koch 142—148, Futter- 130—136 Mk. — Wicken 135—144 Mk. — Lupinen blaue 98—108 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 51,00 Mk. per 100 Liter à 100 pCt.

Berlin, 8. März. Laut amtlicher Publikation der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10,000 pCt. (per 100 Liter a 100 pCt. nach Tralles), frei hier ins Haus geliefert, auf hiesigem Platze am

2. März	Mark	53,9	bz. ohne Faß.
3. "	"	53,8	
5. "	"	54,2	
6. "	"	54,3	
7. "	"	54	
8. "	"	53,7	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Märkisch-Posener Bahn.** Nachdem der Rechnungsabschluß der Märkisch-Posener Eisenbahn-Gesellschaft für das verflossene Jahr fertiggestellt ist, hat die Direktion beschlossen, für die Stammprioritäts-Aktien die Auszahlung einer Dividende von 3¾ Prozent (gegen 3½ Prozent für 1875) vorzuschlagen. Auf die Stammaktien entfällt unter solchen Umständen naturgemäß Nichts.

** **Die Lage der deutschen Leinenindustrie.** Der Verband deutscher Leinen-Industrieller zur Wahrung ihrer gemeinsamen Interessen hat soeben eine Denkschrift über die Lage der deutschen Leinen-Industrie versandt, welche die Beachtung auch in weiteren Kreisen verdient. Die Denkschrift führt zu dem Schlusse, daß die Erhaltung der deutschen Leinen-Industrie in so eminentem Sinn ein Postulat der rationellen Volkswirthschaft sei, daß man seitens der Gesetzgebung die mäßigen Forderungen, welche jene bedingen, unmöglich übersehen könne. Niedergelegt sind diese Forderungen in den folgenden, von dem kürzlich begründeten Verbande beschlossenen Resolutionen: „1. In Erwägung, daß abgesehen und unabhängig von der augenblicklichen allgemeinen Geschäftsstille ein bedenklicher Rückgang der deutschen Leinenindustrie gegenüber derjenigen anderer Länder konstatirt werden muß, — 2. in Erwägung ferner, daß dieser Rückgang eine Folge der ausländischen Konkurrenz ist, welche begünstigt durch zur Zeit für uns unerreichbare eigenthümliche Vortheile in sozialer und wirthschaftlicher Hinsicht, und vor allem durch einen die Einfuhr im größten Umfange gestattenden Zolltarif, den deutschen Markt mit ihren Erzeugnissen überschwemmt, während die meisten Märkte der benachbarten Kontinentalstaaten der deutschen Fabrikation durch hohe Zölle verschlossen sind,— 3. in Erwägung endlich, daß eine Verbesserung dieser Verhältnisse und eine dauernde lebensfähige Entwickelung der alten deutschen Leinenindustrie nur durch eine Aenderung unserer bisherigen Zollpolitik ermöglicht werden kann, — erkennt der Verband es als ein Gebot der dringendsten Nothwendigkeit, mit allem Ernste an maßgebender Stelle dahin zu wirken. 1. daß die den sachlichen Verhältnissen gegenwärtig in keiner Weise mehr entsprechende Begünstigung der österreichischen Leinen-Industrie durch Aufhebung der auf den Grenzstrecken von Leobschütz bis Seidenberg und von Ostritz bis Schandau gestatteten freien Einfuhr beseitigt werde; 2. daß bei Abschluß neuer Handelsverträge von Seiten des deutschen Reiches das Interesse der deutschen Arbeit ausschließlich zur Grundlage der Verhandlungen gemacht werde; 3. daß bei neuer Aufstellung des deutschen Zolltarifs für Gespinnste und Gewebe das bisherige System des einheitlichen Gewichtszolls verlassen und durch das System eines, den Werth der auf die Waare verwendeten Arbeit berücksichtigenden, tarifirten Gewichtszolls, — wie dasselbe im französischen Zolltarife zum Ausdruck gelangt, ersetzt werden; 4. daß die berechtigten Interessen und sachlichen Verhältnissen entsprechende Normirung der für ein ein solches Tarifsystem erforderlichen Klassifikation durch die Zuziehung von Sachverständigen aus der Mitte der Industrie gesichert werde."

** **Die finanzielle Krisis** in Dänemark dauert fort. Der Fall einer großen dänischen Firma in London (Erichsen) hat den Fall einer verwandten größeren kopenhagener Firma nach sich gezogen und wird wahrscheinlich noch weitere Zahlungseinstellungen zur Folge haben. Man erwartet namentlich den Zusammenbruch von mehreren kleinen Volksbanken.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 9. März.

r. **Der Landwehrverein** wird zur Feier des Geburtstages des Kaisers am 20. d. M. (Dienstag) im Volksgarten-Theater eine Vorfeier veranstalten.

r. **Unglücksfall.** Ein 10jähriger Knabe, Sohn einer auf der Halbdorfstraße wohnenden Wittwe, betrat gestern Nachmittag das Eis im Vorfluthgraben links vom Wildathore und lief bis an das Glacis beim Wildathore, wo das Wasser gegenwärtig 7 bis 8 Fuß Tiefe hat, Schlittschuh. Etwa 20 bis 25 Schritte vom Ufer brach der Knabe ein; auf seinen Hilferuf eilten mehrere Männer von der wildaer Dorfstraße zu Hilfe und versuchten, den Knaben mit Hilfe von Stangen und Leinen herauszuziehen, wobei einige Männer selbst einbrachen. Alle Bemühungen scheiterten jedoch daran, daß die Stangen zu kurz waren, so daß der Aermste ½ Stunde, nachdem er eingebrochen war, schließlich unterging. Es gelang später mit Hilfe eines Kahnes, den Eingebrochenen aus dem Wasser herauszuziehen; da er jedoch bereits eine Stunde im Wasser gelegen hatte, so blieben alle Wiederbelebungsversuche fruchtlos.

— **Polizeibericht.** Verloren: 1 Nerzpelzkragen, 1 Iltispelzkragen, 1 Marderkragen. Gefunden: 8 Haarkämme. Zugelaufen: 1 großer schwarzer Hund bei Kunke, Magazinstr. 8. — Ertrunken ist am 4. März Abends 11 Uhr der Obergefreite Krüger der 4. Komp. Niederschles. Fuß-Art.-Regts. Nr. 5 in der Warthe in der Nähe des Warthethores. Die Leiche ist bis jetzt nicht aufgefunden. Bekleidet war derselbe mit 1 Waffenrock, 1 Paar Extra-Tuchhosen, 1 Seitengewehr mit Lackleibriemen, 1 Paar Stiefeln, 1 Kommißhemde, 1 Binde, 1 Extramütze.

§ **Diebstähle.** Verhaftet wurden zwei Arbeiter, welche im Januar d. J. vom Thurmboden der Kreuzkirche eine große kupferne Wanne gestohlen, dieselbe in Stücke zerschlagen und diese an verschiedene Händler in unserer Stadt verkauft haben. — Vorgestern Abend wurden von einem Hause auf der Gr. Gerberstraße zwei messingene Thürklinken gestohlen. — Verhaftet wurde gestern ein Mädchen, welches vor einiger Zeit einem Bewohner der Bismarckstraße einen Schlüssel gestohlen und denselben verkauft hat. — Verhaftet wurde ein Arbeiter, welcher gestern Abend auf der Büttelstraße von einem unverschlossenen Platze ein Stück Rundholz gestohlen hat.

Angekommene Fremde.

9. März.

Scharffenberg's Hotel. Die Rittergutsbesitzer Pahl a. Siedleczke, Inspektor S. Böhm u. Frau a. Jankowitz, die Kaufleute Stiegert a. Magdeburg, G. Kremer a. Wangerwitz, J. Schönfeld, Junge u. Salamon a. Breslau, Kranberger a. München.

Keiler's Hotel. Die Kaufleute Falk a. Breslau, Zander u. Masur a. Bromberg, Gonzirowski a. Gollanz, Lewinski a. Miloslaw, Silberstein, Sprinz u. Bürgermeister Linke a. Santomischl.

Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Steinlein a. Lussowo, Bau-Direktor Weichmann a. Dresden, Administrator Reichenbeck a. Weidenbach, die Kaufleute Moewig a. Königsberg, Franken u. Fließ, a. Berlin, Bruns a. Flothau, Rudolph a. Pforzheim, Minardiere a. London, Schröder a. Remscheidt, Heynen und Levison a. Cöln. Die Kaufleute Rosenberg a. Fürth, Holtheim a. Berlin, Rittergutsbesitzer Nehring a. Koledziejewo.

Hotel de Berlin. Rittergütsbesitzer Hoffmayer a. Nikosken, Gutsbesitzer Wozniak a. Wełna, Propst Kozinski a. Swiątkowo, Hotelier Szukalski a. Carnikau, Kaufmann Baroland a. Glogau, Rentier Bukowski a. Schroda.

Grätz's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Müller a. Liegnitz, Kaeppler a. Kosten, Registrator Kubisch a. Grätz, die Viehhändler Hubert a. Sarne, Gebr. Leciejewicz u. Sohn Hiersekorn a. Neutomischel, Janotte a. Kirchplatz.

Tilsner's Hotel, Nachfolger Vogelsang. Die Kaufleute Leopold Forell u. Paul Saur a. Breslau, O. Napparell aus Neusalz a. d. O, O. Laschke a. Hamburg, Oberamtmann Müller nebst Familie aus Tarnowo, Gutsbesitzer Swinarski nebst Sohn a. Briesen.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Kucner a. Łuszkowo, v. Potworowski a. Kossowo, v. Zakrzewski a. Golina, v. Libelt a. Czeszewo, v. Szółdrski a. Popowo, Frau v. Łukomska u. Familie a. Biechowo, Ulieniecki a. Brodnica.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Dzierzykraj zu Chomenice, Kaskel a. Czelino, Stobwasser a. Gr. Kublow, Zichlinski a. Lagowitz, K. K. Kammerherr von Morawski a. Lubonia, Direktor Schindowski nebst Familie a. Nieproszewo, Redakteur Dr. Samter, Rentier u. von Krug a. Berlin, Versicherungs-Inspektor Schoenwald a. Schwedt, die Kaufleute Hiller a. Berlin, Trier aus Darmstadt, Pauly a Salzuflen.

Telegraphische Nachrichten.

London, 8. März. Im Unterhause antwortete Lord Bourke gegenüber Dilke, die Regierung wollte die Antwort auf das russische Rundschreiben in voriger Woche abgehen lassen, verschob aber die Absendung, weil Rußland bat, zuvor weitere Mittheilungen von ihm abzuwarten. Diese Mittheilungen erfolgten bisher nicht, weshalb auch die Antwort unterblieb. Auf die Frage Hanbury's erklärte Lord Bourke: die Regierung verkenne nicht die aus der Abwesenheit des englischen Botschafters von Konstantinopel für die britischen Interessen entstehende Unbequemlichkeit und beabsichtige deshalb auch nicht, den jetzigen Zustand sehr lange fortbestehen zu lassen. Auf die Frage Campbells über die Wahrheit des Gerüchts, wonach Bosnien eine Kriegssteuer von 4 Millionen auferlegt worden sei, antwortet Lord Bourke, es sei ihm Nichts bekannt darüber, er werde sich aber erkundigen; auch die Nachricht von der Fortdauer des Aufstandes in Bosnien und dem üblen Zustande der Aufständischen während der Winterzeit könne er nicht bestätigen. Es scheine, daß vor einiger Zeit 80 Mann von den Insurgenten bei Niksic angegriffen worden seien. Auch hat Montenegro die Verproviantirung von Niksic abgelehnt. Es solle die Zahl der Aufständischen beträchtlich sein; er hoffe aber, Bosnien und die Herzegowina würden zur Ruhe kommen, wenn der Frieden der Pforte mit Montenegro zu Stande komme. (Wiederholt.)

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.
Druck und Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel in Posen.